



Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 11.01.2022/ mc

3236 Beantwortung Postulat, U/G, Gerold Stadler, Grünstadt Schweiz

1. Text des Postulats

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2020 das Postulat der Fraktion U/G Pratteln, Gerold Stadler, betreffend «Grünstadt Schweiz» an den Gemeinderat überwiesen.

Jeder hat in den beiden letzten Sommern gemerkt wie wichtig grüne Flächen und eine gute Bepflanzung für Menschen aber auch für Tiere sind. Auch bei bestehenden Grünflächen ist es wichtig, dass sie richtig bepflanzt und gepflegt werden.

Die Organisation Grünstadt Schweiz (gruenstadt-schweiz.ch) hat sich dem Thema angenommen und bietet den teilnehmenden Gemeinden Hilfe bei der Umsetzung eines sinnvollen Grünflächenkonzeptes. Die Sensibilisierung der Gemeinde für Themen, welche der Bevölkerung auch in Zukunft einen lebenswerten und gesunden Lebensraum bietet, ist wichtiger denn je. Da in Pratteln in nächster Zeit viel gebaut werden wird, ist es sinnvoll, auch hier die Aspekte von Grünstadt von vornherein einzubeziehen.

Der Gemeinderat wird gebeten, eine Zertifizierung von Pratteln durch Grünstadt Schweiz zu prüfen.

2. Einleitende Bemerkungen

Die Lebensqualität in urbanen Räumen hängt auch mit der Verfügbarkeit und Qualität von Grünräumen zusammen. Sie erfüllen eine Vielzahl von Funktionen (ästhetische, ökologische, soziale, wirtschaftliche) und stehen daher aufgrund unterschiedlicher Interessen vermehrt unter Druck. Die Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien (VSSG) hat unter ihrer Schirmherrschaft ein Label für ein nachhaltiges Siedlungsgrün entwickelt: Die Grünstadt Schweiz. Es ist eine Auszeichnung für innovative Städte und Gemeinden, die ein nachhaltiges Management ihrer Grünräume umsetzen und sich für mehr Biodiversität im urbanen Raum engagieren.

Das Label ist insbesondere in der Westschweiz verbreitet. In der Region Nordwestschweiz ist nur die Stadt Basel (Silber) zertifiziert sowie Delémont im Zertifizierungsprozess. Pratteln wäre die erste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft, welche sich zertifizieren lassen würde. Die Stadt Zürich hat bis jetzt das einzige Gold-Label in der Schweiz erhalten.

Als Basis für die Zertifizierung dient ein prozessorientierter Massnahmenkatalog. Dieser Massnahmenkatalog umfasst 40 Massnahmen, die wiederum in neun Massnahmenpaketen angeordnet sind. Biodiversität und Klimaanpassung sind als Querschnittsthemen in den gesamten Massnahmenkatalog integriert (siehe Flyer Grünstadt). Zu diesen Massnahmen gehört unter anderem, dass:

- die Grünräume naturnah und umweltschonend gepflegt werden, und somit diverseren Lebensraum bieten. Dadurch werden sie robuster gegenüber Krankheiten und Wetterschwankungen.

- gezielt Altbäume geschützt werden, da sie besonders viele Arten beherbergen. Sie speichern und verdunsten Wasser und kühlen dadurch ihre Umgebung. Sie binden zudem Feinstaub und CO₂.
- der Boden möglichst wenig versiegelt wird, damit das Leben im Boden weitergeht. Das Versickern vor Ort entlastet die Kanalisation. Die Verdunstung kühlt die Umgebung ab.
- an Gebäudehüllen Lebensräume geschaffen werden, z.B. für Fledermäuse und Mauersegler aber auch Pflanzen, welche CO₂ und Feinstaub binden und das Raumklima fördern.
- jenen Arten ein Refugium geboten wird, die ausserhalb des Siedlungsraums gefährdet sind. Eine hohe Biodiversität fördert die Robustheit gegen Krankheiten und den Klimawandel.

3. Beantwortung der Fragen

Eine attraktive Wohn- und Arbeitsumgebung steigert die Standortattraktivität der Gemeinde und lädt zum Verweilen und Spielen ein. Die Frei- und Grünräume im Siedlungsgebiet sind idealerweise aufeinander abzustimmen und ergänzen sich gegenseitig. Diese Gesamtsicht wird im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) in den kommenden Jahren erarbeitet. Das Label Grünstadt Schweiz liefert mit seinem Massnahmenkatalog konkrete Handlungsanweisungen für das öffentliche Grün mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung. Ein allfälliger Zertifizierungsprozess ist mit dem REK, sowie anderen laufenden Projekten der Gemeinde zu koordinieren.

Der Zertifizierungsprozess wird durch eine/n Grünstadt-Schweiz Berater/in begleitet und unterstützt. Im Rahmen dieses Prozesses werden in einer ersten Phase eine Situationsanalyse durchgeführt und der Handlungsbedarf für eine Zertifizierung ausgelotet. Dabei dient der Massnahmenkatalog als Grundlage. Das Ergebnis dieser Einstiegsphase ist eine Offerte, welche das weitere Vorgehen, die notwendigen Leistungen und den Zeitplan für eine Zertifizierung beinhaltet. Die Einstiegsphase beabsichtigt der Gemeinderat im Jahr 2023 durchzuführen. Es werden für diese erste Phase mit Kosten von rund CHF 10'000 gerechnet. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse, wird der Gemeinderat fundiert über das weitere Vorgehen bzw. die Zertifizierung beraten.

Sowohl die Kosten als auch Gewinne der Zertifizierung lassen sich heute noch nicht klar beziffern. Die Kosten für die Zertifizierung hängen insbesondere vom aktuellen Zustand des Siedlungsgrüns, dem in der Startphase eruiertem Handlungsbedarf sowie der Höhe der Eigenleistungen durch die Gemeindeverwaltung bzw. den Werkhof ab. Die Gewinne sind neben der Attraktivitätssteigerung auch eine gesteigerte Ökosystemleistung aufgrund der höheren Biodiversität, grössere Resilienz bei Extremereignissen und ein vielfältiger Erlebnis- und Erholungsraum für die Bevölkerung.

4. Beschluss

Das Postulat Nr. 3236 wird als erfüllt abgeschrieben.

Gemeindepräsident

Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter

Beat Thommen

Beilagen

- Flyer Grünstadt Schweiz